

Neydhart Joh. Bapt. Graf von. Landeshauptm. d. Fürstenth. Liegnitz 1733 Aug 18 inaugur.

Unterthänigste Devotion
vor

Ihro Hoch- Reichs- Gräfliche Gnaden
Den Hoch- und Wohl- Gebornen
Grafen und Herrn Herrn

Johann Baptista

Des Heil. Röm. Reichs

Grafen von Seydhart /

Herrn auf Spaten-Brunn / Leopoldstein und Krichen /

Der Röm. Kaiserl. und Königl. Majestät
Rath und Cämmerern /

bisher gewesenem Landes- Hauptmann des Fürstenthums Wohlau /
Nachdem

Ihro Hoch- Reichs- Gräfliche Gnaden

Anno 1733. den 18. Augusti

Zum

Landes- Hauptmann

Des Fürstenthums Liegnitz

Solennissime inauguriret worden /

statt einer gehorsamsten Gratulation

auf dem Theatro der Vereinigten Schulen /

den 31. Aug. und 1. Sept.

durch Musicalische Veränderungen /
pflichtschuldigst abgelegt

im Rahmen der Liegnitzischen Musen.

Liegnitz / gedruckt bey Johann Christoph Wagoldts Witwe.

GRATULATIONS-CONCERT.

TEXTVS VOTIVUS.

GOTT thue wohl dem Hoch-**R**eichs-**B**räusl-
chen Hause von **N**eydhart/ und lasse es
stets gesegnet seyn!

Lasse es blühen und wachsen; ja blühen und
wachsen/ wie die Cedern in Libanon/ an Zweig und Aesten/
daß sich Sein das ganze Land freuen möge!

Basso Solo.

Rufft freudig aus! **G**raf **N**eydhart lebe wohl/ ja
immer wohl!

Intrade.

ARIA Cant. & Tenor.

Ermuntre Dich/ Liegnitz/ zu inniger Freude.
Denn Du bist wie eine gekrönete Braut.
Der **H**err hat Dir ein Haupt gegeben/
Darunter Du kannst sicher leben:

Wie glücklich bist Du nicht vertraut! Da Capo.

Basso Solo.

Rufft nochmals aus: **G**raf **N**eydhart lebe wohl:
und immer wohl!

Intrade.

Recit.

Streut frische Blumen aus/
Zur Ehre vor Sein Haus/
Daß es im Flore stehe/
Und Seines Wapens Hügel
Sich immermehr erhöhe!
Sein Adler schwingt die unverdroßnen Flügel/
Und Seine Rose spielt auf weissen Sparren vor/
Sein Klee ist voller Fruchtbarkeit/
Auf den gespikzten Berg gestreut:
Des Löwen Großmuth ist gekrönt/
Denn Er erschrickt vor keinem donnernden Geschöß!



Und trägt die Sieges-Fahnen
Mit Unschuld's-Farbe schön geschmückt/
Worein das Klee-Blatt auch gestickt/
Zum Zeugnis Alter Ahnen.
Die Helme prangen auch mit Kronen.
So pflegt die MAJESTÄT die Tugend zu belohnen.
Wie zierlich steht dabey der bundten Federn Zahl?
Die Adlers-Flügel sind nicht bloß:
Die Sparren mit den Rosen
Vermehren ihre Pracht.
Giebt man nun auf die Decken acht/
So weist sichs überall:
Es sucht hier Stand und Ehr einander liebzukosen.

* * *

Wir seuffzen demnach alle
Und schicken unsren Freuden-Thon/
Mit starck erhöhtem Schalle
Vor Gottes offnen Gnaden-Thron/
Daß er das Hochgepriesne Landes-Haupt/
So lang' es immermehr ein Menschlich Ziel erlaubt/
Bey stetem Wohlergehn im Leben bleiben laße:
Daß Seiner Edlen Tage-Lauff
Viel Jahr und Zeiten in sich fasse.
So jauchzet das gesammte Haus
Und alle Mitverwandte Glieder
Streun Ihre süsse Jubel-Lieder
Mit innigstem Vergnügen aus.



A R I A.

Ja wohl und aber wohl
Sey unserm Theuren Grafen!
GOTT laß Ihn stets in allem Seegen stehn/
Und Sein Regierungs-Schiff mit vollen
Seegeln lauffen!
So sammeln sich zu Hauffen
Die Seines Nahmens Ruhm erhochn:
So wirds Ihm nach Wunsche des Herzens er-
gehn. D. C.